

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die
Mitglieder des Rates
der Stadt Sankt Augustin

Dienststelle
Fachbereich Finanzen
Markt 1

Auskunft erteilt:
Herr Rupp

Zimmer:
602

Telefon (0 22 41) 243-0

Durchwahl: 381

Telefax (0 22 41) 243-430

Durchwahl: 77381

E-Mail-Adresse: stephan.rupp@sankt-augustin.de

Internet-Adresse: <http://www.sankt-augustin.de>

Besuchszeiten

Rathaus	Bürgerservice (Ärztehaus)
montags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	montags bis freitags: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags und donnerstags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
2-ru.

Datum

28.11.2018

Gemeinsamer Antrag der SPD-/FDP-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DS.-Nr. 18/0420 „6. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Sankt Augustin über die Erhebung von Friedhofsgebühren“

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin hat in seiner Sitzung am 21.11.2018 die Verwaltung mit der Prüfung beauftragt, ob durch Veränderungen an den Grundsätzen der Gebührenkalkulation zumindest für das Jahr 2019 eine Gebührenreduzierung möglich ist. In der v.g. Sitzung hatte ich bereits auf die unterschiedlichen Problemstellungen und die Ausstrahlungen auf die Kalkulation der Abwasser- und Straßenreinigungsgebühren hingewiesen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich die Stadt Sankt Augustin in der Haushaltssicherung befindet und einem erheblichen Konsolidierungsdruck unterworfen ist, sehe ich die Veränderung der Gebührenkalkulation mit dem Ziel einer Gebührensenkung kritisch. Nachfolgend fasse ich meine Hinweise nochmals zusammen:

1. Grundsätze der Gebührenkalkulation

Die Gebührenkalkulation erfolgt nach den Grundsätzen des Kommunalabgabengesetzes (KAG). Danach werden alle ansatzfähigen Kosten in die Kalkulation einbezogen, einschließlich der zu berücksichtigenden Querschnitts- und kalkulatorischen Kosten. Damit ist sichergestellt, dass eine möglichst kosten-deckende Gebühr erzielt wird.

Der kalkulatorische Zinssatz beruht auf der Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt, der wiederum eine höchstrichterliche Entscheidung zugrunde liegt. Danach dürfen für das Jahr 2019 5,74 % in Ansatz gebracht werden. Zusätzlich darf ein Zuschlag von 0,5 % in Ansatz gebracht werden, insbesondere dann, wenn die Kosten einer Fremdfinanzierung bedürfen, was bei defizitären Haushalten immer der Fall ist.

- 2 -

Bankverbindungen
 Kreissparkasse Köln
 VR-Bank Rhein-Sieg eG
 Postbank Köln
 Steyler Bank GmbH

IBAN DE11 3705 0299 0033 0016 52 Swift BIC: COKSDE33XXX
 IBAN DE53 3706 9520 5000 4590 13 Swift BIC: GENODED1RST
 IBAN DE39 3701 0050 0023 1085 03 Swift BIC: PBNKDEFF370
 IBAN DE14 3862 1500 0000 0119 49 Swift BIC: GENODED1STB

Öffentliche Verkehrsmittel
 Haltestelle: Sankt Augustin Zentrum/Hochschule
 Bonn-Rhein-Sieg
 Straßenbahn: 66
 Busse: 508, 517, 529, 535

Für Kommunen in der Haushaltssicherung besteht die Verpflichtung, den Haushaltsausgleich schnellstmöglich wieder herzustellen. Insoweit darf sie grundsätzlich nicht auf realisierbare Einnahmen verzichten. Daher werden in der Gebührenkalkulation für das Jahr 2019 6,24 % berücksichtigt.

Die Grünwertberechnung (sog. Parkabschlag) ist keine freiwillige Leistung, soweit sie angemessen ist. Wäre sie unangemessen hoch, würde eine Subventionierung aus dem städtischen Haushalt erfolgen, der seinem Wesen nach sodann freiwillig wäre. Um den Nachweis der Angemessenheit führen zu können, wurde eine Flächenermittlung auf allen Friedhöfen durchgeführt. Danach errechnet sich ein Anteil in Höhe von 18,04 %, der als „Grünwert“ der Allgemeinheit zugerechnet wird und aus dem allmeinen Haushalt zu finanzieren ist. Die Berechnung basiert auf dem Verhältnis der Grünflächen mit Parkcharakter und anteiliger Wegeflächen und der nur für die Friedhofsnutzung vorgesehenen Flächen (z.B. Grabfelder, Trauerhalle etc.). Eine willkürliche Veränderung ist nicht zulässig, da hierdurch die Angemessenheit nicht mehr nachgewiesen werden kann. Eine Neuberechnung der Flächen ist möglich, aber nicht kurzfristig zu realisieren. Eine Neuberechnung könnte aber auch zu dem Ergebnis führen, dass der Parkanteil niedriger als bisher berechnet anzusetzen wäre. Das örtliche Rechnungsprüfungsamt als auch die Gemeindeprüfungsanstalt empfehlen in ihren Prüfberichten, den Anteil städtischen Grüns zu überprüfen und ggf. zu reduzieren, um die höchstmögliche Kostendeckung zu erreichen.

Die strikte Anwendung der Grundsätze im Zuge der Aufstellung der städtischen Gebührenkalkulation führt zu einer größtmöglichen Rechtssicherheit und wird weder seitens der örtlichen Rechnungsprüfung noch aufsichtsrechtlich zu beanstanden sein.

2. Risiken bei der Abweichung von den Grundsätzen der Gebührenkalkulation

Die Stadt ist aufgrund ihres defizitären Haushaltes verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufzustellen. Das HSK muss aufzeigen, durch welche Maßnahmen die schnellstmögliche Wiederherstellung des gesetzlich normierten Haushaltsausgleichs erfolgen soll. Freiwillige Leistungen bilden im HSK eine Ausnahme mit der Folge, dass ein nur angemessener Umfang bezogen auf die jeweilige Kommune einer Genehmigung des HSK nicht entgegensteht.

Die Maßgabe, dass der Haushaltsausgleich schnellstmöglich (spätestens aber im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr) wieder zu erreichen ist, bedeutet für die Kommune, dass sie u.a. ihre Einnahmemöglichkeiten soweit wie möglich ausschöpft und nicht auf Teile verzichtet.

Die Abweichung von den Grundsätzen der Gebührenkalkulation nach KAG sowie das Nichtansetzen bzw. das Ansetzen geringerer als der zulässigen Kosten kommt einem freiwilligen Verzicht gleich und stellt eine freiwillige Leistung dar. Damit bestünde das Risiko einer Beanstandung durch das Rechnungsprüfungsamt bzw. einer aufsichtsrechtlichen Beanstandung im Rahmen der Genehmigung des HSK.

Im Übrigen sieht die Gemeindeordnung eine Rangfolge bei der Finanzmittelbeschaffung in § 77 Abs. 1 vor. Danach sind Gebühren vorrangig vor Steuern zu erheben.

3. Auswirkung von Veränderungen

Sollte der Rat von den o.g. Grundsätzen abweichen, würden die nachfolgend dargestellten Szenarien sowohl Auswirkungen auf die Gebührenkalkulation als auch auf den städtischen Haushalt haben.

Simuliert wird im Folgenden die gewollte Unterschreitung des maximal zulässigen kalkulatorischen Zinssatzes für das Jahr 2019 und die gewollte Unterschreitung des für das Jahr 2017 festgestellten Gemeinkostenzuschlages Bauhof. Diese Unterschreitung bewirkt eine Reduzierung der maximal ansatzfähigen Kosten und würde in der Folge zu nachfolgenden Mindererträge führen:

Szenario 1a

Kalkulatorischer Zinssatz: 2019 5,74%; 2020 5,62%; 2021 5,5%; 2022 5,34%
Gemeinkostenzuschlag Bauhof: 56,55% bzw. 33,67% (Ist 2017)

	2019	2020	2021	2022
Straßenreinigung	-665	-1.182	-1.469	-1.327
Abwasserbeseitigung	-114.769	-156.649	-112.026	-168.500
Bestattungswesen	-8.690	-8.476	-8.298	-8.104
Σ Mindererträge	-124.124	-166.308	-121.793	-177.931

Szenario 1b

Kalkulatorischer Zinssatz: 2019 5,74%; 2020 5,62%; 2021 5,5%; 2022 5,34%
Gemeinkostenzuschlag Bauhof: 38,86% bzw. 17,33% (Ist 2015)

	2019	2020	2021	2022
Straßenreinigung	-49.419	-50.354	-51.133	-51.485
Abwasserbeseitigung	-114.769	-156.649	-112.026	-168.500
Bestattungswesen	-61.867	-62.119	-62.513	-62.860
Σ Mindererträge	-226.054	-269.122	-225.671	-282.845

Szenario 2a

Kalkulatorischer Zinssatz: konstant 5% bis 2022
Gemeinkostenzuschlag Bauhof: 56,55% bzw. 33,67% (Ist 2017)

	2019	2020	2021	2022
Straßenreinigung	-1.649	-2.648	-2.940	-2.229
Abwasserbeseitigung	-358.678	-364.909	-266.618	-275.616
Bestattungswesen	-21.552	-18.892	-16.407	-13.295
Σ Mindererträge	-381.878	-386.448	-285.964	-291.140

Szenario 2b

Kalkulatorischer Zinssatz: konstant 5% bis 2022
Gemeinkostenzuschlag Bauhof: 38,86% bzw. 17,33% (Ist 2015)

	2019	2020	2021	2022
Straßenreinigung	-50.403	-51.819	-52.602	-52.387
Abwasserbeseitigung	-358.678	-364.909	-266.618	-275.616
Bestattungswesen	-74.728	-72.530	-70.616	-68.041
Σ Mindererträge	-483.810	-489.258	-389.835	-396.044

Die oben dargestellten Szenarien würden das städtische Defizit in den Jahren 2019-2021 erhöhen und den im Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes 2019 geplanten Überschuss im Jahr 2022 verringern. In der Folge würde eine Mehrbelastung wie dargestellt entstehen:

Gesamtergebnishaushalt	2019	2020	2021	2022	Mehrbelastung 2019-2022
Gebührenkalkulation	-15.095.730	-7.606.020	-2.532.010	1.346.790	0
Szenario 1a	-15.219.854	-7.772.328	-2.653.803	1.168.859	-590.156
Szenario 1b	-15.321.784	-7.875.142	-2.757.681	1.063.945	-1.003.692
Szenario 2a	-15.477.608	-7.992.468	-2.817.974	1.055.650	-1.345.431
Szenario 2b	-15.579.540	-8.095.278	-2.921.845	950.746	-1.758.947

Demgegenüber hätte die gewollte Unterschreitung der ansatzfähigen Kosten in der Gebührenperiode 2019 folgende Auswirkungen auf die Höhe der Gebühren:

Gebührenperiode 2019	Gebührenkalkulation	Szenario 1a	Szenario 1b	Szenario 2a	Szenario 2b
Straßenreinigung					
Anliegerstraßen	2,85	2,85	2,62	2,85	2,62
innerörtliche Straßen	3,17	3,17	2,91	3,17	2,91
überörtliche Straßen	2,85	2,85	2,62	2,85	2,62
Abwasserbeseitigung					
Schmutzwasser	2,41	2,39	2,39	2,34	2,34
Niederschlagswasser	1,36	1,34	1,34	1,30	1,30
Bestattungswesen					
Einzelwahlgrab	5.153	5.116	4.861	5.057	4.804
Reihengrab	3.976	3.946	3.768	3.903	3.724
Umenwahlgrab	1.766	1.765	1.691	1.732	1.658
Umenreihengrab	1.351	1.343	1.304	1.330	1.291

Die Grundsätze, nach dem die Gebührenkalkulation erfolgt, müssen einheitlich für alle Gebühren der kostenrechnenden Einrichtungen angewendet werden. So würde bspw. eine unterschiedliche kalkulatorische Verzinsung im Anlagevermögen der Stadt zu einer unzulässigen Ungleichbehandlung der Gebührenzahler/innen führen.

Anzumerken ist ferner, dass (politisch) gewollte Kostenunterdeckungen in zukünftigen Rechnungsperioden nicht ausgeglichen werden können. Die Ausgleichsregelung gilt nur für ungewollte Kostenunterdeckungen. Ungewollt sind nur Unterdeckungen, die trotz sorgfältiger Veranschlagung eingetreten sind, weil entweder die tatsächlichen von den kalkulierten Kosten abgewichen sind oder die tatsächliche Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung von der kalkulierten Nutzungsmenge abgewichen ist. Unterdeckungen, die (politisch) gewollt sind oder in Kauf genommen werden, gehen zwingend zulasten der allgemeinen Deckungsmittel (OVG Münster, U. v. 20.1.2010 – 9 A 1469/08 – WuM 2010, 170).

4. Fazit

Aufgrund der oben dargestellten Risiken und den nicht unerheblichen Auswirkungen einer Gebührensenkung auf den städtischen Haushalt empfiehlt die Verwaltung, die Gebühren auf der Grundlage der von ihr aufgestellten Gebührens-kalkulationen zu beschließen.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass die Veranlagung zur Zahlung von Kanalbenutzungsgebühren sowie von Straßenreinigungsgebühren zusammen mit der Erhebung der Grundsteuer auf einem Jahresabgabenbescheid erfolgt. Die Bescheide müssen spätestens am 15.01.2019 bekanntgegeben sein, damit die erste Abgabefälligkeit zum 15.02.2019 eintritt. Dazu ist es erforderlich, dass die entsprechenden Satzungen am 01.01.2019 in Kraft treten.

Nachrichtlich möchte ich an dieser Stelle auch darauf hinweisen, dass dem Vernehmen nach die Kreisumlagesätze für die Zeit ab 2021 gegenüber der bisherigen Planung im Entwurf des Doppelhaushaltes des Rhein-Sieg-Kreises für die Jahre 2019/2020 steigen könnten. Grund dafür ist, dass dem Rhein-Sieg-Kreis vorgesehene Bundesmittel für die Beteiligung an den Kosten der Unterkunft in Höhe von jährlich rd. 7 Mio. Euro wegbrechen werden. Im städtischen Nachtragshaushalt sollte daher im Jahr 2022 (Ende HSK-Zeitraum) ein ausreichender Überschuss verbleiben, um derartige Mehrbelastungen puffern zu können.

Die simulierten Kalkulationen füge ich diesem Schreiben als Anlage bei.

Mit freundlichem Gruß



Klaus Schumacher

Anlagen

Gebührenart	Vorgeschlagene Bestattungsgebühren				Szenario 1a	Szenario 1b	Szenario 2a	Szenario 2b
	Gebühren 2019	Gebühren 2018	Δ '19 zu '18 EUR	Δ '19 zu '18 %				
Grabbereitigung								
Sargbestattungen								
Totgeburtengrab	416	382	34	+8,9%	+8,6%	+4,2%	+8,4%	+3,9%
Kindergrab	416	382	34	+8,9%	+8,6%	+4,2%	+8,4%	+3,9%
Reihengrab	808	755	53	+7,0%	+6,8%	+1,5%	+6,5%	+1,1%
Reihengrab Grabhülle	1.021	958	63	+6,6%	+6,4%	+0,8%	+6,2%	+0,6%
Rasen-/Anonymes Reihengrab	772	721	51	+7,1%	+6,8%	+1,5%	+6,5%	+1,2%
Wahlgrab	843	789	54	+6,8%	+6,7%	+1,3%	+6,3%	+1,0%
Tiefenwahlgrab	1.057	992	65	+6,6%	+6,4%	+0,8%	+6,0%	+0,5%
Urnenbestattungen								
Urnengrab	273	246	27	+11,0%	+11,0%	+7,3%	+10,6%	+6,9%
Rasen-/Anonymes Urnengrab	255	229	26	+11,4%	+11,4%	+7,9%	+10,9%	+7,9%
Urnenbaumgrab	255	229	26	+11,4%	+11,4%	+7,9%	+10,9%	+7,9%
Urnenkammer	171	149	22	+14,8%	+14,8%	+13,4%	+14,1%	+12,8%
Gemeinschaftsbestattungen								
Aschestreufeld*	163	141	22	+15,6%	+14,9%	+13,5%	+14,9%	+13,5%
Ausgrabungen für Umbettungen								
während der Ruhefrist	1.556	1.467	89	+6,1%	+5,9%	+0,1%	+5,5%	-0,2%
nach Ruhefrist	986	924	62	+6,7%	+6,5%	+1,0%	+6,2%	+0,6%
Urne	344	314	30	+9,6%	+9,6%	+5,4%	+9,2%	+5,1%
Beisetzung von Grabbeigaben								
Zeitgleiche Beisetzung einer Grabbeigabe	49	45	4	+8,2%	+8,0%	+3,3%	+7,7%	+3,0%
Nachträgliche Beisetzung einer Grabbeigabe	273	246	27	+11,0%	+10,8%	+7,4%	+10,5%	+7,0%
Grabbegrenzung								
Verlegung Trittplatten								
Totgeburtengrab	67	54	13	+24,1%	+24,1%	+18,5%	+24,1%	+18,5%
Kindergrab/Urnengrab	89	72	17	+23,6%	+23,6%	+19,4%	+23,6%	+19,4%
Reihengrab	89	72	17	+23,6%	+23,6%	+19,4%	+23,6%	+19,4%
Wahlgrab	112	90	22	+24,4%	+24,4%	+18,9%	+24,4%	+18,9%
Leichenhallen								
Trauerhalle	306	284	22	+7,7%	+7,4%	+6,7%	+6,7%	+6,0%
Leichenkammer	351	310	41	+13,2%	+12,9%	+12,3%	+12,3%	+11,6%
Grabstellenerwerb								
Sargbestattungen								
Totgeburtengrab	408	345	63	+18,3%	+16,8%	+13,0%	+14,8%	+11,0%
Kindergrab	1.227	1.020	207	+20,3%	+19,0%	+12,7%	+17,3%	+10,9%
Reihengrab	2.344	1.949	395	+20,3%	+18,9%	+12,2%	+17,0%	+10,3%
Reihengrab Grabhülle	2.313	2.065	248	+12,0%	+10,9%	+7,2%	+9,4%	+5,6%
Rasen-/Anonymes Reihengrab	2.728	2.260	468	+20,7%	+19,5%	+12,5%	+17,7%	+10,8%
Wahlgrab (je Grabstelle)	3.463	2.870	593	+20,7%	+19,5%	+12,4%	+17,7%	+10,6%
Tiefenwahlgrab	3.936	3.262	674	+20,7%	+19,4%	+12,4%	+17,7%	+10,6%
Urnenbestattungen								
Urnenreihengrab	605	508	97	+19,1%	+17,7%	+12,8%	+15,7%	+10,8%
Rasenuernen-/Anonymes Urnengrab	678	567	111	+19,6%	+18,3%	+13,1%	+16,4%	+11,1%
Urnenwahlgrab	1.020	840	180	+21,4%	+21,4%	+14,3%	+17,9%	+10,7%
Urnenbaumgrab	675	578	97	+16,8%	+15,6%	+11,2%	+13,8%	+9,5%
Urnenkammer (für bis zu 2 Urnen)	2.348	2.176	172	+7,9%	+7,3%	+4,9%	+6,3%	+3,9%
Gemeinschaftsbestattungen								
Aschestreufeld*	470	394	76	+19,3%	+18,0%	+13,5%	+16,2%	+11,7%
Grabmalgenehmigungen								
Grabtafel (liegender Grabstein)	73	61	12	+19,7%	+19,7%	+19,7%	+19,7%	+19,7%
Denkmal stehend bis 1 m ²	78	71	7	+9,9%	+9,9%	+9,9%	+9,9%	+9,9%
Denkmal stehend über 1 m ²	88	82	6	+7,3%	+7,3%	+7,3%	+6,1%	+6,1%
Grabeinfassung Reihen-/Wahlgrab	97	89	8	+9,0%	+9,0%	+9,0%	+9,0%	+9,0%
Grabeinfassung Kinder-/Urnengrab	78	67	11	+16,4%	+16,4%	+16,4%	+16,4%	+16,4%
Grababdeckung Reihen-/Wahlgrab	88	78	10	+12,8%	+12,8%	+12,8%	+11,5%	+11,5%
Grababdeckung Kinder-/Urnengrab	78	67	11	+16,4%	+16,4%	+16,4%	+16,4%	+16,4%
Aufgaben von Grabstellen vor Ablauf der Ruhefrist								
Gebühr pro Jahr bis zum Ablauf der Ruhefrist (unabhängig von der Art der Grabstelle)	70	66	4	+6,1%	+6,1%	+6,1%	+6,1%	+6,1%

Szenario 1a	Kalkulatorischer Zinssatz: 2019 5,74%; 2020 5,62%; 2021 5,5%; 2022 5,34%				
	Gemeinkostenzuschlag Bauhof: 56,55% bzw. 33,67% (Ist 2017)				
Effekte auf:	2019	2020	2021	2022	
Straßenreinigung	-665	-1.182	-1.469	-1.327	
Kalk. Zinsen	-924	-1.642	-2.042	-1.844	
Städtischer Anteil an der Straßenreinigung	259	460	573	517	
Σ	-665	-1.182	-1.469	-1.327	
Abwasserbeseitigung	-114.769	-156.649	-112.026	-168.500	
Kalk. Zinsen	-138.729	-192.619	-136.026	-192.520	
Städtischer Anteil an der Stadtentwässerung	23.960	35.970	24.000	24.020	
Σ	-114.769	-156.649	-112.026	-168.500	
Bestattungswesen	-8.690	-8.476	-8.298	-8.104	
Kalk. Zinsen	-10.423	-10.179	-9.968	-9.749	
Parkabschlag	1.733	1.703	1.670	1.645	
Σ	-8.690	-8.476	-8.298	-8.104	
Σ	-124.124	-166.308	-121.793	-177.931	-590.156

Szenario 1b	Kalkulatorischer Zinssatz: 2019 5,74%; 2020 5,62%; 2021 5,5%; 2022 5,34%				
	Gemeinkostenzuschlag Bauhof: 38,86% bzw. 17,33% (Ist 2015)				
Effekte auf:	2019	2020	2021	2022	
Straßenreinigung	-49.419	-50.354	-51.133	-51.485	
Kalk. Zinsen	-924	-1.642	-2.042	-1.844	
Gemeinkostenzuschlag Bauhof	-67.742	-68.322	-69.005	-69.693	
Städtischer Anteil an der Straßenreinigung	19.248	19.611	19.915	20.052	
Σ	-49.419	-50.354	-51.133	-51.485	
Abwasserbeseitigung	-114.769	-156.649	-112.026	-168.500	
Kalk. Zinsen	-138.729	-192.619	-136.026	-192.520	
Städtischer Anteil an der Stadtentwässerung	23.960	35.970	24.000	24.020	
Σ	-114.769	-156.649	-112.026	-168.500	
Bestattungswesen	-61.867	-62.119	-62.513	-62.860	
Kalk. Zinsen	-10.423	-10.179	-9.968	-9.749	
Gemeinkostenzuschlag Bauhof	-62.573	-63.109	-63.739	-64.375	
Parkabschlag	11.129	11.169	11.195	11.264	
Σ	-61.867	-62.119	-62.513	-62.860	
Σ	-226.054	-269.122	-225.671	-282.845	-1.003.692

Szenario 2a	Kalkulatorischer Zinssatz: konstant 5% bis 2022				
	Gemeinkostenzuschlag Bauhof: 56,55% bzw. 33,67% (Ist 2017)				
Effekte auf:	2019	2020	2021	2022	
Straßenreinigung	-1.649	-2.648	-2.940	-2.229	
Kalk. Zinsen	-2.292	-3.679	-4.085	-3.098	
Städtischer Anteil an der Straßenreinigung	643	1.031	1.145	869	
Σ	-1.649	-2.648	-2.940	-2.229	
Abwasserbeseitigung	-358.678	-364.909	-266.618	-275.616	
Kalk. Zinsen	-430.558	-436.849	-326.618	-323.656	
Städtischer Anteil an der Stadtentwässerung	71.880	71.940	60.000	48.040	
Σ	-358.678	-364.909	-266.618	-275.616	
Bestattungswesen	-21.552	-18.892	-16.407	-13.295	
Kalk. Zinsen	-25.849	-22.802	-19.937	-16.379	
Parkabschlag	4.297	3.910	3.530	3.084	
Σ	-21.552	-18.892	-16.407	-13.295	
Σ	-381.878	-386.448	-285.964	-291.140	-1.345.431

Szenario 2b	Kalkulatorischer Zinssatz: konstant 5% bis 2022				
	Gemeinkostenzuschlag Bauhof: 38,86% bzw. 17,33% (Ist 2015)				
Effekte auf:	2019	2020	2021	2022	
Straßenreinigung	-50.403	-51.819	-52.602	-52.387	
Kalk. Zinsen	-2.292	-3.679	-4.085	-3.098	
Gemeinkostenzuschlag Bauhof	-67.742	-68.322	-69.005	-69.693	
Städtischer Anteil an der Straßenreinigung	19.631	20.182	20.488	20.404	
Σ	-50.403	-51.819	-52.602	-52.387	
Abwasserbeseitigung	-358.678	-364.909	-266.618	-275.616	
Kalk. Zinsen	-430.558	-436.849	-326.618	-323.656	
Städtischer Anteil an der Stadtentwässerung	71.880	71.940	60.000	48.040	
Σ	-358.678	-364.909	-266.618	-275.616	
Bestattungswesen	-74.728	-72.530	-70.616	-68.041	
Kalk. Zinsen	-25.849	-22.802	-19.937	-16.379	
Gemeinkostenzuschlag Bauhof	-62.573	-63.109	-63.739	-64.375	
Parkabschlag	13.693	13.380	13.060	12.713	
Σ	-74.728	-72.530	-70.616	-68.041	
Σ	-483.810	-489.258	-389.835	-396.044	-1.758.947